

BUCHTIPPS

Raus aus dem Wald

Fritz Roth: Das letzte Hemd ist bunt. Campus Verlag, Frankfurt am Main 2011, 189 Seiten, Euro 19,90.

„Wir sind sepulkrare Analphabeten geworden.“ Der Bestatter mit Deutschlands erstem privaten Friedhof will Tod und Sterben in die Mitte der Gesellschaft holen. Zwar plädiert Fritz Roth für die Aufhebung des strikten Friedhofszwangs, um der wachsenden Individualisierung auch im Tod Rechnung zu tragen. Doch gleichzeitig fordert er neue Trauerrituale, wo die alten nicht mehr tragen. Roth beschreibt Trauerprozesse und will weg von „Konformismus und Anonymität“. Anhand von vielen Fallbeispielen macht der Bestatter aus Bergisch Gladbach deutlich, wie und warum der Tod ins Leben gehört. Provozierend und aufrüttelnd zugleich.